Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 7

Artikel: Neue wirksame Verfahren zum Reinigen von Webeblättern, Webegeschirren und Lamellen aller Art

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-678202

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

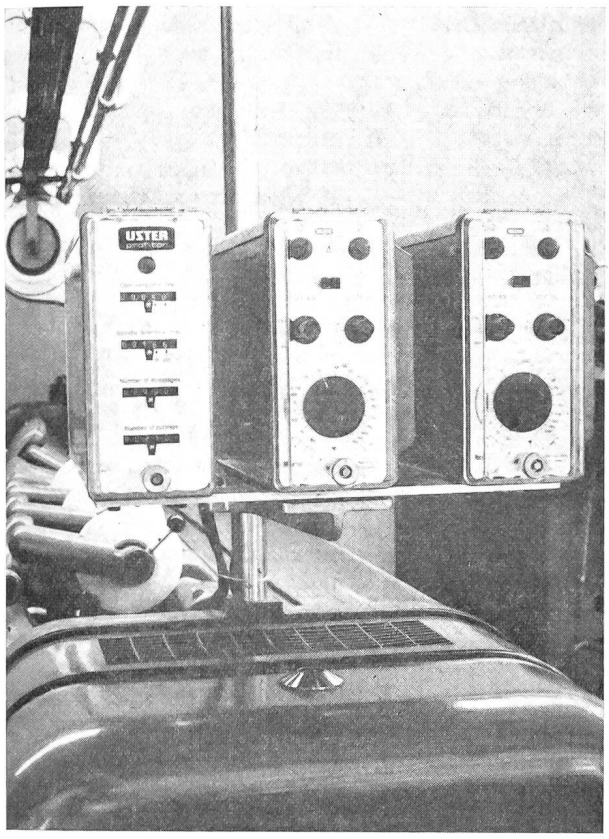
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



USTER-PROFITOR mit 2 Speisegeräten USTER-AUTOMATIC

Aus den erhaltenen Zahlenwerten lassen sich auf einfache Weise folgende Werte errechnen:

- Nutzeffekt der Spulautomaten
- Stillstandszeit der Spulspindeln
- Anzahl der Reinigerschnitte infolge von Garnfehlern
- Anzahl Fadenbrüche infolge von Dickstellen
- Anzahl Kopsauswürfe
- Anzahl Knoten und Fehlknoten

Weiterhin lässt sich die Anzahl tatsächlicher Knoten pro kg bzw. 100 000 m bestimmen, sowie der mittlere Zeitintervall pro Knoten.

(Fortsetzung folgt)

Firmennachrichten (SHAB)

Mondomoda AG, in St. Gallen. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 20. März 1970 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Handel mit Textilwaren aller Art, Erwerb und Auswertung von Patent-, Lizenz- und anderen immateriellen Rechten, sowie Beteiligung an Unternehmen der Textilbranche. Verwaltungsrat: ein bis fünf Mitglieder. Ihm gehören an: Dr. Leo Duft, von Kaltbrunn, in St. Gallen, Präsident; Jacob Frederik Hein Vegter, niederländischer Staatsangehöriger, in Bilthoven NL; Johann *Nef,* von Urnäsch, in Uitikon-Waldegg, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Oberer Graben 41 (beim Präsidenten).

Neue und wirksame Verfahren zum Reinigen von Webeblättern, Webegeschirren und Lamellen aller Art

Laufende Pflege und Reinigung dieses wichtigen Webstuhlzubehörs ist heute Bestandteil jeder modernen Weberei. Die damit verbundenen Vorteile:

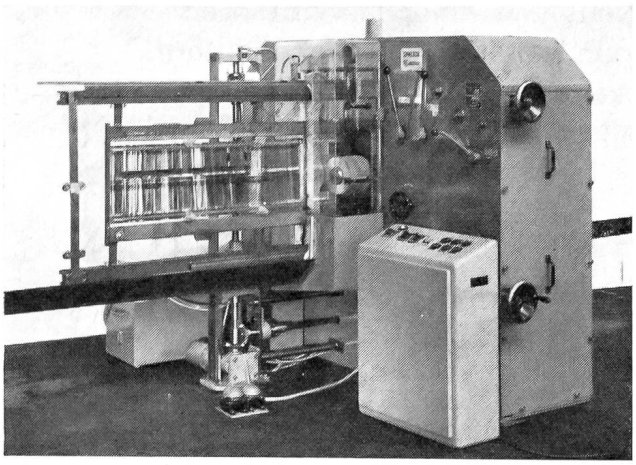
Saubere Webketten – weniger Fadenbrüche – schneller und sicherer mechanischer Einzug der Kettfäden in das Webeblatt oder Geschirr und in die Lamellen – werden heute von keinem Fachmann in Frage gestellt. Sein Anliegen sind deshalb wirksame und leistungsfähige Verfahren zur Reinigung und Erhaltung.

Der Reinigungsautomat M2B der Firma Max Spaleck GmbH, Bocholt, übernimmt die Reinigung von Webeblättern, Webgeschirren und Lamellen in wenigen Minuten und mit geringem Kostenaufwand. Auch festhaftende Rückstände werden restlos entfernt. Dabei erstreckt sich die Reinigung auch auf sonst unzugängliche Stellen in diesen Teilen.

Das chemo-mechanische Verfahren ermöglicht ein weiches und schonendes Reinigen, so dass die Oberflächen der Webeblätter, der Webelitzen, ganz gleich ob Flach- oder Runddrahtlitzen, nicht angegriffen werden. Die Maschine arbeitet mit zwei auf- und abgehenden Bürsten, deren Hub, Eingriffstiefe und Geschwindigkeit beliebig einstellbar sind. Ueber die Bürsten wird im Umpumpverfahren eine Reinigungsflüssigkeit gesprüht, wodurch festhaftender Schmutz, Flug usw. gelöst und durch die Bürsten abgetragen werden. Das Reinigungsmittel wird gefiltert, so dass immer saubere Flüssigkeit an die Bürsten gelangt. Dieses Reinigungsmittel verfliegt nach kurzer Zeit und hinterlässt einen gewissen Rostschutz. Mit diesem Verfahren wird die Oberfläche der Rietstäbe sowie der wichtigen fadenführenden Stellen bei den Webelitzen und Lamellen nicht nur gereinigt, sondern auch verbessert. Die Menge des umlaufenden Reinigungsmittels ist regulierbar. Liegt nur eine ganz leichte Verschmutzung vor, dann ist auch das Trockenverfahren anwendbar. Ausserdem lässt sich die Maschine so einstellen, dass die ersten Durchgänge im Nassverfahren und die letzten Durchgänge im Trockenverfahren arbeiten. Die Bürsten reinigen sich durch das Nassverfahren automatisch.

Die Bedienung der Maschine ist einfach und übersichtlich und kann nach kurzer Zeit von angelernten Kräften erfolgen. Das Einspannen der Webeblätter usw. auf den Wagen geschieht mittels Motor. Die Lauflänge und -richtung des Wagens werden durch Permanentmagnete eingestellt und umgesteuert. Die Anzahl der Durchgänge, ob im Nass- oder im Trockenverfahren, die nach einigen Versuchen bekannt sind, wird vorher am Schaltpult festgelegt. Die Bürsten selbst wechseln ihre Drehrichtung beim Laufwechsel des Wagens. Ausserdem ist der Drehrichtungswechsel der Bürsten abschaltbar, was besonders bei der Behandlung von Kettfadenwächterlamellen wichtig ist. Nach diesen wenigen Handgriffen geht die Reinigung selbsttätig vor sich. Während des Reinigungsvorganges kann das Bedienungspersonal weitere Teile zur Reinigung auf der Maschine vorbereiten oder andere Arbeiten verrichten.

Es können verschiedenartige Bürsten verwendet werden, z. B. aus Perlon, Stahldraht, Bronze usw. Diese Bürsten sind leicht und schnell auswechselbar.



Auf der Maschine lassen sich Webelitzen aller Art, die auf Schaftrahmen aufgereiht sind, bis zu einer äusseren Höhe von 760 mm behandeln. Die Rahmen- oder Webeblattlänge beträgt bei einer Aufspannung 2400 mm. Ueberlängen werden durch Nachschieben auf dem Wagen oder durch verlängerte Wagen (Sonderausführung) in gleicher Weise behandelt. Die Kettfadenwächterlamellen werden aufgereiht in die Maschine eingehängt. In wenigen Minuten sind 2000 bis 2500 Lamellen gereinigt. Drehergeschirre lassen sich wie andere Webelitzen reinigen.

Neuerscheinungen

Textilfachwörter

Deutsch/Italienisch, Italienisch/Deutsch

Taschenbuch in flexiblem Plastikeinband, 172 Seiten, DM 14.80

Werner Linke hat mit seinen Mitarbeitern die wichtigsten und gebräuchlichsten Fachausdrücke aus der Textilindustrie gesammelt und zusammengestellt.

Diese Zusammenstellung von Fachausdrücken will keine Wörterbücher ersetzen, sondern vielmehr textilfachlich ergänzen, um ungebräuchliche und daher missverständliche Uebersetzungen zu vermeiden und den Eindruck der Branchenfremdheit zu verhindern. MD

Firmennachrichten (SHAB)

Bernhard Altmann AG, in Zürich 8, Erzeugung von Textilien und Handel mit Textilwaren und ähnlichen Erzeugnissen usw. Neues Geschäftsdomizil: Mühlebachstrasse 23, in Zürich 8 (c/o Dr. P. Voegeli).

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die internationale Baumwollpreislage liegt beträchtlich über den Preisideen der Verbraucherschaft, die sehr vorsichtig und zurückhaltend disponiert. Alle Anzeichen weisen aber auf eine weitere feste Tendenz hin, trotzdem die Weltlage sehr unsicher ist, die Finanzierungskosten stark gestiegen sind und trotzdem sich in Europa noch ansehnliche Händlerlager befinden, auf deren Liquidation man wartet. Es ist klar, dass dadurch vereinzelte vorteilhafte Angebote auf dem europäischen Markt erscheinen können, anderseits besteht aber auch die Gefahr, dass man nachher dem Markt nachläuft und dabei in einem ungünstigen Moment eindeckt. In den USA stellten sich die Spinnereilager am 2. Mai auf insgesamt 1 596 000 Ballen. Dies entspricht dem kleinsten Lager seit 1959, letztes Jahr betrugen diese 1 848 000 Ballen. Die öffentlichen Lager stellten sich an diesem Tag auf 6 169 000 Ballen. So tief standen die öffentlichen US-Baumwollager seit 1953 nie mehr, vor einem Jahr stellten sich diese auf 6 792 000 Ballen. Auf Grund der offiziellen US-Baumwollpolitik 1970/71 wird kaum mit Preisrückschlägen gerechnet werden können und seitdem bekannt wurde, dass man in der Saison 1972/73 mit einem Anpflanzungsareal von nur 10 Mio Acres rechnet, sind keine Baissefaktoren mehr vorhanden. Bekanntlich ist in Mexiko die Sinaloa-Ernte in vollem Gang, aber trotzdem kein Erntedruck vorhanden, es herrscht nach wie vor eine feste Preistendenz vor. Das *Angebot* in Zentralamerika ist infolge grosser Nachfrage stark zurückgegangen, und bekanntlich lässt der Ausfall Südbrasiliens sehr zu wünschen übrig. Es sind keine Aussichten vorhanden, dass sich diese noch verbessern wird. Während die Distrikte Sao Paolo und Parana inbezug auf Ausfall der Ernten stark enttäuschen, sind die Qualitäten in Goias besser, es handelt sich aber nur um kleine Quantitäten. In der Türkei wurden weitere Preiserhöhungen für Izmir-Baumwolle dadurch verhindert, indem der «Taris» unverkaufte Lager der Inlandnachfrage zur Verfügung stellte. Die Antalya-Baumwolle der Saison 1969/70 ist verkauft, und die Aussaat der nächsten Saison ist grösstenteils beendet. Es wurden bereits einige tausend Tonnen nächster Ernte durch den Handel und durch «Antibirlik» verkauft. In Adana-Baumwolle besteht grosse Knappheit. Die griechische Ernte 1969/70 wird auf 111 000 Tonnen geschätzt, so dass das Totalangebot mit dem Uebertrag 126 500 Tonnen beträgt.

Die *Nachfrage* dürfte gegenüber der letzten Saison aus verschiedenen Gründen ziemlich stark zunehmen. So konnte Japan grundlegende Umstellungen vornehmen und dadurch in der Spinnereiindustrie grösstenteils den Dreischichtenbetrieb einführen, in einigen Ländern, vor allem Europas, dürfte die Wirkerei- und Strickereiindustrie einen starken Aufschwung erleben, und Europa wird auch eine Wendung zu besseren Qualitäten und vielfältigeren Modeartikeln durchmachen. Im Jahre 1972 wird die Firma Itoh & Co. von der Sowjetunion grössere Mengen Baumwolle und andere Rohstoffe beziehen und dagegen Textilmaschinen für Fabriken in Orsha, Rovno und Zhitomir sowie für eine Seidenspinnerei im West-Ural liefern. Die Sowjetunion errechnet eine Zunahme der Textilproduktion im laufenden Jahr von ca. 6 %. – Die Nachfrage Europas beschränkte sich in letzter Zeit vor allem auf Sao-Paolo-Baumwolle, türkische Baumwolle, neue Ernte, etwas syrische Baumwolle strictmiddling 1 1/16" und «low grades», aber auch auf kalifornische Acala SJ-1.